

# Gute Bildung in schwierigen Zeiten

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter 14- bis 21-Jährigen zum  
Tag der Bildung 2022

**forsa** Gesellschaft für  
Sozialforschung und  
statistische Analysen mbH

Gutenbergstraße 2  
10587 Berlin

**Telefon** 030 62882-0

**E-Mail** [info@forsa.de](mailto:info@forsa.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkung.....	3
1 Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem.....	4
2 Gute Bildung in schwierigen Zeiten .....	8
2.1 Was verbinden Jugendliche und junge Erwachsene mit Schule? .....	8
2.2 Persönlicher Blick in die Zukunft .....	10
2.3 Unterstützung durch Bildungseinrichtungen in schwierigen Zeiten .....	11
2.4 Überblick: Gelingt gute Bildung in schwierigen Zeiten? .....	13
2.5 Einschätzungen zu guter Bildung in Krisenzeiten im Detail .....	17
3 Einschätzung der eigenen beruflichen Zukunft .....	21
4 Kenntnisse und Fähigkeiten für persönliche berufliche Zukunft .....	22

## **Vorbemerkung**

Im Auftrag von Dynalog GmbH hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH eine repräsentative Befragung von 1.018 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 21 Jahren zum Schwerpunktthema „Gute Bildung in schwierigen Zeiten“ zum Tag der Bildung 2022 durchgeführt.

Ziel der Befragung war es unter anderem zu ermitteln, was Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei einer guten (Schul-)Bildung wichtig ist, inwiefern sie das in aktuellen Krisenzeiten in der Schule bzw. Hochschule umgesetzt sehen und sich dort unterstützt fühlen.

Einige Fragen aus vorangegangenen Erhebungen zur Einschätzung der Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem und zu Fähigkeiten und Kenntnissen für die persönliche berufliche Zukunft wurden in der aktuellen Befragung erneut gestellt, um Zeitvergleiche vornehmen und mögliche Veränderungen im Zeitverlauf aufzeigen zu können.

Die Erhebung wurde vom 21. Oktober bis 10. November 2022 mithilfe des repräsentativen Online-Panels forsa.omninet durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 3 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der 14- bis 21-Jährigen in Deutschland übertragen werden.

## **1 Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem**

Rund ein Drittel (32 %) der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist der Ansicht, dass alle Kinder in Deutschland im Großen und Ganzen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft die gleichen Chancen auf eine gute Bildung haben.

Eine Mehrheit von 64 Prozent meint hingegen, dass dies eher nicht der Fall ist.

Diese Ansicht ist unter den 17- bis 21-Jährigen verbreiteter als unter den jüngsten Befragten im Alter von 14 bis 16 Jahren.

Die Wahrnehmung der Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem liegt damit derzeit auf dem geringsten Stand, seitdem diese Frage 2015 erstmalig gestellt wurde.

## Meinung zur Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem

In Deutschland haben im Großen und Ganzen alle Kinder unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft die gleichen Chancen auf eine gute Bildung

		ja	nein, das ist eher nicht der Fall
		%	%
insgesamt	2015	44	55
	2016	48	52
	2018	51	47
	2019	42	56
	2021	39	59
	2022	32	64
	Männer		32
Frauen		32	63
14- bis 16-Jährige		40	55
17- bis 18-Jährige		28	67
19- bis 21-Jährige		27	71
Erwerbstätige		30	67
Schüler		35	60
Studierende		26	73
Besuchte Schulform der Schüler:	Hauptschule/Realschule/ Gesamtschule	32	63
	Gymnasium	37	60

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden gebeten anzugeben, welchen Einfluss heutzutage verschiedene Faktoren ihrer Ansicht nach auf die Bildungschancen eines Kindes in Deutschland ausüben.

Am häufigsten meinen die Befragten, dass die Qualität der Schule und der Lehrer (96 %), die Zuwendung und Unterstützung der Eltern (93 %) sowie die eigene Motivation des Kindes (90 %) einen großen oder sehr großen Einfluss darauf haben, ob ein Kind in Deutschland heutzutage eine gute Bildung erhält.

Rund vier von fünf Befragten (82 %) sehen in dieser Hinsicht einen (sehr) großen Einfluss beim Freundeskreis des Kindes, 72 Prozent bei der Bildung der Eltern und 52 Prozent beim kulturellen Hintergrund der Eltern.

### Einschätzung des Einflusses diverser Faktoren auf die Bildungschancen (I)

Darauf, ob ein Kind in Deutschland heutzutage eine gute Bildung erhält, haben die jeweiligen Faktoren Einfluss

	sehr großen %	großen %	weniger großen bzw. keinen %
die Qualität der Schule und der Lehrer	64	32	4
die Zuwendung und Unterstützung der Eltern	54	39	5
die eigene Motivation des Kindes	53	37	9
der Freundeskreis des Kindes	33	49	17
die Bildung der Eltern	26	46	26
der kulturelle Hintergrund der Eltern	16	36	44

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe

Gegenüber den vorherigen Erhebungen aus den Jahren 2019 und 2021 zeigen sich bei dieser Frage keine wesentlichen Unterschiede.

## Einschätzung des Einflusses diverser Faktoren auf die Bildungschancen (II)

Darauf, ob ein Kind in Deutschland heutzutage eine gute Bildung erhält, haben die jeweiligen Faktoren einen (sehr) großen Einfluss:	insgesamt:				
	2016	2018	2019	2021	2022
	%	%	%	%	%
die Qualität der Schule und der Lehrer	87	91	92	92	96
die Zuwendung und Unterstützung der Eltern	88	88	91	90	93
die eigene Motivation des Kindes	92	90	90	86	90
der Freundeskreis des Kindes	68	76	78	73	82
die Bildung der Eltern	53	67	69	67	72
der kulturelle Hintergrund der Eltern	31	49	45	51	52

Dass die Bildung der Eltern und deren kultureller Hintergrund (sehr) großen Einfluss auf die Bildungschancen eines Kindes haben, meinen die 17- bzw. 19- bis 21-Jährigen häufiger als die jüngste Befragtengruppe zwischen 14 und 16 Jahren.

## Einschätzung des Einflusses diverser Faktoren auf die Bildungschancen (III)

Darauf, ob ein Kind in Deutschland heutzutage eine gute Bildung erhält, haben die jeweiligen Faktoren einen (sehr) großen Einfluss:	insgesamt	Männer	Frauen	14- bis 16-	17- bis 18-	19- bis 21-
				Jährige	Jährige	Jährige
	%	%	%	%	%	%
die Qualität der Schule und der Lehrer	96	95	97	97	97	94
die Zuwendung und Unterstützung der Eltern	93	94	93	93	94	94
die eigene Motivation des Kindes	90	91	89	92	92	87
der Freundeskreis des Kindes	82	82	83	80	86	82
die Bildung der Eltern	72	77	68	65	74	78
der kulturelle Hintergrund der Eltern	52	53	51	42	56	59

## 2 Gute Bildung in schwierigen Zeiten

### 2.1 Was verbinden Jugendliche und junge Erwachsene mit Schule?

Zunächst wurde anhand verschiedener Aussagen rund um das Thema Schule ermittelt, was Jugendliche und junge Erwachsene mit dem Thema Schule verbinden und assoziieren.

Für die große Mehrheit ist die Schule zuvorderst ein sozialer Ort: 83 Prozent geben an, dass sie in der Schule viele wichtige Freundschaften gefunden haben.

Dass sie mit der Schule vor allem Stress und Leistungsdruck verbinden, äußern rund zwei Drittel (68 %) der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Etwas mehr als die Hälfte sieht die Schule als Ort der Wissensaneignung: 57 Prozent haben sich dort viel nützliches Wissen angeeignet, was sie auch außerhalb der Schule anwenden können.

Für rund ein Drittel der jungen Menschen (32 %) ist bzw. war die Schule ein Ort, den sie selbst mitgestalten können oder konnten.

#### Verbindungen und Assoziationen mit der Schule (I)

Den Aussagen rund um das Thema Schule stimmen zu

	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt nicht %
In der Schule habe ich viele wichtige Freundschaften gefunden.	49	34	12	4
Mit der Schule verbinde ich vor allem Stress und Leistungsdruck.	24	44	27	5
In der Schule habe ich mir viel nützliches Wissen angeeignet, was ich auch außerhalb der Schule anwenden kann.	11	46	37	5
Die Schule ist bzw. war für mich ein Ort, den ich selbst mitgestalten kann/konnte.	5	27	49	18

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe



Stress und Leistungsdruck verbinden Frauen etwas häufiger als Männer und die jüngeren Befragten zwischen 14 und 18 Jahren etwas häufiger als die älteren Befragten zwischen 19- bis 21-Jährigen mit dem Thema Schule.

## Verbindungen und Assoziationen mit der Schule (II)

Den Aussagen rund um das Thema Schule stimmen voll und ganz/eher zu:	insgesamt	Männer	Frauen	14- bis 16-Jährige	17- bis 18-Jährige	19- bis 21-Jährige
	%	%	%	%	%	%
In der Schule habe ich viele wichtige Freundschaften gefunden.	83	84	82	90	85	77
Mit der Schule verbinde ich vor allem Stress und Leistungsdruck.	68	61	75	77	73	57
In der Schule habe ich mir viel nützliches Wissen angeeignet, was ich auch außerhalb der Schule anwenden kann.	57	60	53	63	56	52
Die Schule ist bzw. war für mich ein Ort, den ich selbst mitgestalten kann/konnte.	32	31	32	30	35	32

Studierende verbinden die Schule seltener als der Durchschnitt mit Stress und Leistungsdruck, während die derzeit Erwerbstätigen seltener angeben, dass sie sich in der Schule nützliches Wissen mit Anwendungsmöglichkeiten auch darüber hinaus aneignen konnten.

## Verbindungen und Assoziationen mit der Schule (III)

Den Aussagen rund um das Thema Schule stimmen voll und ganz/eher zu:	insgesamt	Erwerbstätige	Schüler	Studierende
	%	%	%	%
In der Schule habe ich viele wichtige Freundschaften gefunden.	83	72	88	83
Mit der Schule verbinde ich vor allem Stress und Leistungsdruck.	68	69	76	44
In der Schule habe ich mir viel nützliches Wissen angeeignet, was ich auch außerhalb der Schule anwenden kann.	57	48	61	58
Die Schule ist bzw. war für mich ein Ort, den ich selbst mitgestalten kann/konnte.	32	32	32	31

## 2.2 Persönlicher Blick in die Zukunft

Darüber hinaus war für die Untersuchung von Interesse, wie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf ihre persönliche Zukunft blicken. Dazu wurde die Zustimmung zu der Aussage „Ich glaube, ich habe eine gute Zukunft“ erhoben.

Insgesamt glauben über zwei Drittel (insgesamt 70 %) der Jugendlichen und jungen Erwachsenen – quer durch alle Befragtengruppen – an eine gute Zukunft für sich: Rund ein Viertel (27 %) ist voll und ganz und 43 Prozent eher überzeugt, dass sie eine gute Zukunft erwartet.

Lediglich 7 Prozent glauben hingegen eher nicht oder überhaupt nicht an eine gute Zukunft für sich.

Knapp jede/r vierte Befragte (23 %) will sich bei dieser Frage weder in die eine noch in die andere Richtung klar positionieren.

### Persönlicher Blick in die Zukunft generell

Der Aussage „Ich glaube, ich habe eine gute Zukunft.“ stimmen zu

	1 voll und ganz %	2 %	3 %	4 %	5 überhaupt nicht %
insgesamt	27	43	23	5	2
Männer	30	38	24	4	2
Frauen	23	48	21	6	1
14- bis 16-Jährige	25	43	24	5	1
17- bis 18-Jährige	28	43	22	4	1
19- bis 21-Jährige	27	42	22	6	2
Erwerbstätige	27	42	24	5	2
Schüler	27	44	22	5	2
Studierende	27	45	21	6	1
Besuchte Schulform der Schüler:					
Hauptschule/Realschule/ Gesamtschule	23	38	24	9	4
Gymnasium	26	46	21	4	1

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe

## **2.3 Unterstützung durch Bildungseinrichtungen in schwierigen Zeiten**

In den letzten beiden Jahren hatten die Corona-Pandemie und seit dem Frühjahr 2022 zusätzlich der Krieg in der Ukraine auch Auswirkungen auf den Schul- bzw. Studienalltag, die für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende belastend sein können.

Daher wurde ermittelt, inwiefern Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende die Schule bzw. das Studium oder die Ausbildung in diesen Zeiten als Unterstützung empfinden, um diese möglichen Belastungen zu bewältigen.

Rund vier von zehn Befragten fühlen sich in der Schule, Berufsschule oder Hochschule sehr (6 %) oder eher unterstützt (37 %), um die Belastungen in Folge der aktuellen Krisen zu bewältigen.

Etwas mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, Auszubildenden und Studierenden (insgesamt 53 %) fühlt sich jedoch eher weniger (42 %) oder gar nicht unterstützt (11 %).

Studierende geben etwas häufiger als die Schülerinnen und Schülern allgemeinbildender Schulen an, sich eher weniger oder gar nicht unterstützt zu fühlen.

**Wahrnehmung von Unterstützung durch Bildungseinrichtungen in aktuellen Krisenzeiten**

Um Belastungen der aktuellen Krisenzeiten zu bewältigen, fühlen sich in der Schule, Berufsschule oder Hochschule

	sehr unterstützt %	eher unterstützt %	eher weniger unterstützt %	gar nicht unterstützt %
insgesamt	6	37	42	11
Männer	6	36	42	13
Frauen	6	39	42	9
14- bis 16-Jährige	9	42	37	8
17- bis 18-Jährige	5	39	37	15
19- bis 21-Jährige	4	32	50	12
Schüler	7	42	37	10
Studierende	4	34	48	11
Besuchte Schulform der Schüler:				
Hauptschule/Realschule/ Gesamtschule	10	39	42	5
Gymnasium	6	43	36	10

Basis: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende  
an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe“

## 2.4 Überblick: Gelingt gute Bildung in schwierigen Zeiten?

Im Rahmen der Erhebung wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefragt, welche Aspekte ihnen für gute (Schul-)Bildung wichtig sind, die die Schule bzw. die Hochschule bereitstellen sollte.

Fast allen Befragten sind diejenigen Aspekte für eine gute Bildung (sehr) wichtig, die einen Bezug zum Unterricht aufweisen.

98 Prozent ist eine faire Notengebung, 97 Prozent ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern/Studierenden und Lehrkräften/Dozierenden und 95 Prozent die Ausstattung mit (digitalen) Lernmitteln, wie dem Zugang zu Internet, Computern, Büchern, (sehr) wichtig für gute Bildung.

Dass Lehrkräfte auch über den Unterricht hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen (88 %) und dass die Lernenden mitentscheiden können, z.B. im Schülerparlament oder in der Hochschulpolitik (87 %), sind für die große Mehrheit der jungen Menschen ebenfalls (sehr) wichtige Voraussetzungen für eine gute Bildung.

Aspekte, die eher dem Freizeit- und Sozialbereich zugeordnet werden können, werden im Vergleich dazu etwas seltener als (sehr) wichtige Voraussetzungen für gute (Schul-)Bildung eingestuft.

Eine immer noch große Mehrheit findet die folgenden Aspekte (sehr) wichtig: Räumlichkeiten, die für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehen, z.B. zum Lesen, Spielen oder Sporttreiben (80 %), vielseitige Angebote außerhalb des Unterrichts, z.B. AGs, Projekte oder Sportangebote, (78 %) und zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen neben den Lehrkräften, z.B. Schulsozialarbeiter, Sozialberatung (77 %) sind jeweils etwa drei Viertel der Befragten (sehr) wichtig.

## Voraussetzungen für eine gute (Schul-)Bildung (I)

Dass die Schule bzw. die Hochschule die folgenden Aspekte für eine gute (Schul-)Bildung bereitstellt, halten für

	sehr wichtig %	wichtig %	weniger wichtig %	unwichtig %
eine faire Notengebung	88	10	1	0
ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern/Studierenden und Lehrkräften/Dozenten	65	32	2	0
die Ausstattung mit (digitalen) Lernmitteln	63	32	4	1
Lehrkräfte, die auch über den Unterricht hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen	43	45	11	1
dass die Schüler/Studierenden mitentscheiden können	42	45	10	2
Räumlichkeiten, die für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehen	37	43	18	2
zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen neben den Lehrkräften	37	40	17	4
vielseitige Angebote außerhalb des Unterrichts	30	48	18	3

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe

Auch wenn den Jugendlichen und jungen Erwachsenen alle abgefragten Aspekte für eine gute Bildung mehrheitlich (sehr) wichtig sind, nehmen Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende die Aspekte in den aktuellen Krisenzeiten in den Schulen bzw. Hochschulen unterschiedlich gut umgesetzt wahr.

Die faire Notengebung und das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Lernenden und Lehrenden werden auch mehrheitlich als sehr bzw. eher gut umgesetzt beurteilt (56 % bzw. 61 %).

Dass vielfältige Angebote außerhalb des Unterrichts bereitgestellt werden, sieht ebenfalls eine knappe Mehrheit von 53 Prozent als sehr oder eher gut realisiert.

52 Prozent der Schülerinnen und Schüler, Auszubildenden und Studierende meinen, dass es sehr bzw. eher gut umgesetzt ist, dass Lehrkräfte auch über den Unterricht hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

Die Differenz zwischen der zugeschriebenen Bedeutung und der tatsächlichen Umsetzung fällt bei der digitalen Ausstattung der (Hoch-)Schulen und dem Zugang zu Räumlichkeiten für Aktivitäten jenseits des Unterrichts und den Mitgestaltungsmöglichkeiten der Lernenden am größten aus.

Während die Ausstattung mit (digitalen) Lernmitteln fast allen Befragten (sehr) wichtig ist, halten nur 47 Prozent dies allerdings für sehr oder eher gut in den Bildungsinstitutionen realisiert.

Ähnlich kritisch fällt das Urteil bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten für außercurriculare Aktivitäten aus, die 62 Prozent für eher oder sehr schlecht umgesetzt beurteilen.

Die Mitentscheidungsmöglichkeiten halten insgesamt jeweils gleich große Anteile für eher/sehr gut (44 %) bzw. eher/sehr schlecht (49 %) umgesetzt.

## Gute (Schul-)Bildung in aktuellen Krisenzeiten? (I)

	Dass die Schule bzw. die Hochschule die folgenden Aspekte für eine gute (Schul-) Bildung bereitstellt, halten für		In den aktuellen Krisenzeiten werden die folgenden Aspekte in der Schule bzw. Hochschule umgesetzt *		Differenz zwischen Bedeutung und Umsetzung
	sehr/eher wichtig %	weniger wichtig bzw. unwichtig %	sehr/eher gut %	eher/sehr schlecht %	
eine faire Notengebung	98	1	56	38	- 42
ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern/Studierenden und Lehrkräften/Dozenten	97	2	61	35	- 36
die Ausstattung mit (digitalen) Lernmitteln	95	5	47	51	- 48
Lehrkräfte, die auch über den Unterricht hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen	88	12	52	43	- 36
dass die Schüler/Studierenden mitentscheiden können	87	12	44	49	- 43
Räumlichkeiten, die für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehen	80	20	35	62	- 45
vielseitige Angebote außerhalb des Unterrichts	78	21	53	42	- 25
zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen neben den Lehrkräften	77	21	50	43	- 27

\* Basis: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende



## 2.5 Einschätzungen zu guter Bildung in Krisenzeiten im Detail

Frauen ist etwas häufiger als Männern (sehr) wichtig, dass zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen neben den Lehrkräften sowie Mitentscheidungsmöglichkeiten, beispielsweise im Rahmen des Schülerparlaments oder der Hochschulpolitik, für gute Bildung bereitgestellt werden.

### Voraussetzungen für eine gute (Schul-)Bildung (II)

Dass die Schule bzw. die Hochschule die folgenden Voraussetzungen für eine gute (Schul-)Bildung bereitstellen, halten für (sehr) wichtig:	insgesamt	Männer	Frauen	14- bis 16-Jährige	17- bis 18-Jährige	19- bis 21-Jährige
	%	%	%	%	%	%
eine faire Notengebung	98	97	99	98	98	98
ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern/Studierenden und Lehrkräften/Dozenten	97	96	98	97	97	98
die Ausstattung mit (digitalen) Lernmitteln	95	95	95	94	95	95
Lehrkräfte, die auch über den Unterricht hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen	88	86	91	86	91	88
dass die Schüler/Studierenden mitentscheiden können	86	81	92	87	83	88
Räumlichkeiten, die für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehen	79	77	82	74	81	83
zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen neben den Lehrkräften	77	70	85	75	75	80
vielseitige Angebote außerhalb des Unterrichts	77	76	77	73	72	82

Studierenden sind vielseitige Angebote außerhalb der Lehrveranstaltungen etwas häufiger für gute Bildung (sehr) wichtig als den Schülerinnen und Schülern allgemeinbildender Schulen.

### Voraussetzungen für eine gute (Schul-)Bildung (III)

Dass die Schule bzw. die Hochschule die folgenden Voraussetzungen für eine gute (Schul-)Bildung bereitstellen, halten für (sehr) wichtig:	insgesamt	Erwerbstätige	Schüler	Studierende
	%	%	%	%
eine faire Notengebung	98	98	99	98
ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern/Studierenden und Lehrkräften/Dozenten	97	96	98	98
die Ausstattung mit (digitalen) Lernmitteln	95	95	94	97
Lehrkräfte, die auch über den Unterricht hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen	88	86	88	88
dass die Schüler/Studierenden mitentscheiden können	86	86	87	89
Räumlichkeiten, die für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehen	79	83	76	84
zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen neben den Lehrkräften	77	78	75	80
vielseitige Angebote außerhalb des Unterrichts	77	81	73	86

Mit zunehmendem Alter halten die Befragten etwas seltener eine faire Notengebung, die Verfügbarkeit vielseitiger Angebote außerhalb des Unterrichts und zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen für sehr oder eher gut umgesetzt.

## Wahrnehmung der Umsetzung der Aspekte guter (Schul-)Bildung in aktuellen Krisenzeiten (II)

In den aktuellen Krisenzeiten werden die folgenden Aspekte in der Schule bzw. Hochschule sehr/eher gut umgesetzt:	insgesamt	Männer	Frauen	14- bis 16-Jährige	17- bis 18-Jährige	19- bis 21-Jährige
	%	%	%	%	%	%
ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern/Studierenden und Lehrkräften/Dozenten	61	63	59	57	69	59
eine faire Notengebung	56	58	55	62	60	49
vielseitige Angebote außerhalb des Unterrichts	53	52	55	65	50	45
Lehrkräfte, die auch über den Unterricht hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen	52	51	53	53	59	47
zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen neben den Lehrkräften	50	48	53	59	51	42
die Ausstattung mit (digitalen) Lernmitteln	47	42	53	47	48	48
dass die Schüler/Studierenden mitentscheiden können	44	41	48	41	44	48
Räumlichkeiten, die für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehen	35	36	33	36	32	34

Basis: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende

Studierende halten es seltener als die Schülerinnen und Schüler für (sehr) gut umgesetzt, dass ihnen zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

Dafür halten Studierende hingegen die Mitentscheidungsmöglichkeiten häufiger als Schülerinnen und Schüler für (sehr) gut in den aktuellen Krisenzeiten umgesetzt.

### Wahrnehmung der Umsetzung der Aspekte guter (Schul-)Bildung in aktuellen Krisenzeiten (III)

In den aktuellen Krisenzeiten werden die folgenden Aspekte in der Schule bzw. Hochschule sehr/eher gut umgesetzt:	insgesamt	Schüler	Studierende
	%	%	%
ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Schülern/Studierenden und Lehrkräften/Dozenten	61	62	62
eine faire Notengebung	56	61	52
vielseitige Angebote außerhalb des Unterrichts	53	60	58
Lehrkräfte, die auch über den Unterricht hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen	52	56	48
zusätzliche pädagogische Ansprechpersonen neben den Lehrkräften	50	57	45
die Ausstattung mit (digitalen) Lernmitteln	47	47	58
dass die Schüler/Studierenden mitentscheiden können	44	43	64
Räumlichkeiten, die für Aktivitäten außerhalb des Unterrichts zur Verfügung stehen	35	35	41

Basis: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende

### 3 Einschätzung der eigenen beruflichen Zukunft

Nach wie vor blickt die große Mehrheit der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen positiv (32 %) oder eher positiv (50 %) in ihre berufliche Zukunft.

Insgesamt weniger als ein Fünftel der Befragten gibt an, eher negativ (13 %) oder negativ (2 %) in die eigene berufliche Zukunft zu schauen.

Männer äußern etwas häufiger als Frauen, dass sie positiv in ihre eigene berufliche Zukunft blicken.

#### Einschätzung der eigenen beruflichen Zukunft

In ihre eigene berufliche Zukunft blicken

		positiv %	eher positiv %	eher negativ %	negativ %
insgesamt	2021	32	54	9	3
	2022	32	50	13	2
Männer		38	45	13	3
Frauen		25	57	14	1
14- bis 16-Jährige		31	51	14	1
17- bis 18-Jährige		32	50	14	1
19- bis 21-Jährige		33	50	12	3
Erwerbstätige		34	47	15	2
Schüler		32	50	14	2
Studierende		34	53	9	1
Besuchte Schulform der Schüler:	Hauptschule/Realschule/ Gesamtschule	32	50	14	4
	Gymnasium	32	49	14	1

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe

## **4 Kenntnisse und Fähigkeiten für persönliche berufliche Zukunft**

Die Befragten wurden wie in vorangegangenen Befragungen gebeten einzuschätzen, wie wichtig diverse Kenntnisse und Fähigkeiten für ihre persönliche berufliche Zukunft sind.

Nahezu alle Befragten meinen, dass Selbstorganisation, Höflichkeit und Toleranz gegenüber anderen Menschen (jeweils 97 %) und Kenntnisse der deutschen Sprache (91 %) für ihre berufliche Zukunft wichtig oder sogar sehr wichtig sein werden.

87 Prozent meinen dies auch von Fremdsprachenkenntnissen, 80 Prozent von Berufserfahrung in Form eines Praktikums und jeweils 77 Prozent von Kenntnissen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sowie von gesellschaftlichem Engagement.

Kenntnisse in Politik und Geschichte sowie über Klima- und Umweltschutz (jeweils 71 %) halten etwa sieben von zehn Befragten für (sehr) wichtig für die eigene berufliche Zukunft.

Programmier- und Software-Kenntnisse (54 %) sowie Auslandserfahrung (48 %) erachtet jeweils rund die Hälfte, Kenntnisse in Kunst, Musik und Literatur knapp ein Drittel der Befragten (30 %) als (sehr) wichtig für ihre berufliche Zukunft.

## Einschätzung der Wichtigkeit diverser Kenntnisse und Fähigkeiten für die berufliche Zukunft (I)

Die jeweiligen Kenntnisse und Fähigkeiten halten für ihre persönliche berufliche Zukunft für

	sehr wichtig	wichtig	nicht so wichtig	unwichtig
	%	%	%	%
Höflichkeit und Toleranz gegenüber anderen Menschen	77	20	2	1
Selbstorganisation	71	26	2	0
Kenntnisse der deutschen Sprache	56	35	8	1
Berufserfahrung in Form eines Praktikums	41	39	16	2
Kenntnisse von Fremdsprachen	38	49	11	2
Kenntnisse in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik	36	41	18	4
gesellschaftliches Engagement	31	46	18	3
Kenntnisse über Klima- und Umweltschutz	30	40	22	6
Kenntnisse in Politik und Geschichte	29	42	23	5
Programmier- und Softwarekenntnisse	17	37	34	11
Auslandserfahrung	16	32	38	12
Kenntnisse in Kunst, Musik und Literatur	7	23	44	26

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“/keine Angabe

Im Vergleich zu der letztjährigen Erhebung geben die Befragten wieder etwas häufiger an, dass sie Kenntnisse in Politik und Geschichte für (sehr) wichtig für ihre berufliche Zukunft halten.

## Einschätzung der Wichtigkeit diverser Kenntnisse und Fähigkeiten für die berufliche Zukunft (II)

Für ihre persönliche berufliche Zukunft halten für (sehr) wichtig:	insgesamt:			
	2018 %	2019 %	2021 %	2022 %
Selbstorganisation	97	98	96	97
Höflichkeit und Toleranz gegenüber anderen Menschen	96	98	94	97
Kenntnisse der deutschen Sprache	93	97	91	91
Kenntnisse von Fremdsprachen	87	91	80	87
Berufserfahrung in Form eines Praktikums	83	85	78	80
gesellschaftliches Engagement	76	83	68	77
Kenntnisse in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik	82	88	75	77
Kenntnisse in Politik und Geschichte	67	82	59	71
Kenntnisse über Klima- und Umweltschutz *	-	-	61	71
Programmier- und Softwarekenntnisse	49	57	48	54
Auslandserfahrung	47	48	40	48
Kenntnisse in Kunst, Musik und Literatur	30	36	27	30

\*) 2018 und 2019 nicht abgefragt



Männer meinen etwas häufiger als Frauen, dass Programmier- und Softwarekenntnisse für ihre persönliche berufliche Zukunft wichtig sein werden.

Frauen sind hingegen etwas häufiger als Männer der Ansicht, dass Kenntnisse in Kunst, Musik und Literatur (sehr) wichtig für ihre persönliche berufliche Zukunft sind.

### Einschätzung der Wichtigkeit diverser Kenntnisse und Fähigkeiten für die berufliche Zukunft (III)

Für ihre persönliche berufliche Zukunft halten für (sehr) wichtig:	insgesamt	Männer	Frauen	14- bis 16-Jährige	17- bis 18-Jährige	19- bis 21-Jährige
	%	%	%	%	%	%
Selbstorganisation	97	96	98	96	98	98
Höflichkeit und Toleranz gegenüber anderen Menschen	97	97	97	96	97	97
Kenntnisse der deutschen Sprache	91	89	92	86	96	91
Kenntnisse von Fremdsprachen	87	87	87	86	85	88
Berufserfahrung in Form eines Praktikums	80	78	82	84	76	79
gesellschaftliches Engagement	77	75	79	83	83	69
Kenntnisse in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik	77	83	70	80	73	76
Kenntnisse in Politik und Geschichte	71	70	73	78	72	65
Kenntnisse über Klima- und Umweltschutz	71	67	74	73	70	68
Programmier- und Softwarekenntnisse	54	62	46	57	49	55
Auslandserfahrung	48	45	52	54	47	44
Kenntnisse in Kunst, Musik und Literatur	30	25	34	29	31	30

## Einschätzung der Wichtigkeit diverser Kenntnisse und Fähigkeiten für die berufliche Zukunft (IV)

Für ihre persönliche berufliche Zukunft halten für (sehr) wichtig:	insgesamt %	Erwerbstätige %	Schüler %	Studierende %
Selbstorganisation	97	97	98	98
Höflichkeit und Toleranz gegenüber anderen Menschen	97	96	97	98
Kenntnisse der deutschen Sprache	91	93	90	91
Kenntnisse von Fremdsprachen	87	83	87	91
Berufserfahrung in Form eines Praktikums	80	77	81	83
gesellschaftliches Engagement	77	75	82	68
Kenntnisse in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik	77	73	78	78
Kenntnisse in Politik und Geschichte	71	66	76	66
Kenntnisse über Klima- und Umweltschutz	71	61	74	68
Programmier- und Softwarekenntnisse	54	55	54	57
Auslandserfahrung	48	39	52	48
Kenntnisse in Kunst, Musik und Literatur	30	27	29	32